

RS OGH 1975/11/10 1Ob209/75, 4Ob504/76, 8Ob552/76 (8Ob553/76), 6Ob637/77, 1Ob602/77, 1Ob599/77, 6Ob6

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.11.1975

Norm

ABGB §1052 B1

ABGB §1170

ABGB §1295 III

Rechtssatz

Der Besteller kann der Werklohnklage des Unternehmers die Einrede des nicht erfüllten Vertrages auch bei Vorliegen geringfügiger Mängel entgegenhalten, es sei denn, die Ausübung dieses Rechtes artet zur Schikane aus.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 209/75
Entscheidungstext OGH 10.11.1975 1 Ob 209/75
- 4 Ob 504/76
Entscheidungstext OGH 27.04.1976 4 Ob 504/76
- 8 Ob 552/76
Entscheidungstext OGH 10.11.1976 8 Ob 552/76
- 6 Ob 637/77
Entscheidungstext OGH 26.05.1977 6 Ob 637/77
- 1 Ob 602/77
Entscheidungstext OGH 22.06.1977 1 Ob 602/77
- 1 Ob 599/77
Entscheidungstext OGH 06.07.1977 1 Ob 599/77
- 6 Ob 697/77
Entscheidungstext OGH 21.12.1977 6 Ob 697/77
- 1 Ob 597/78
Entscheidungstext OGH 22.05.1978 1 Ob 597/78
nur: Der Besteller kann der Werklohnklage des Unternehmers die Einrede des nicht erfüllten Vertrages auch bei Vorliegen geringfügiger Mängel entgegenhalten. (T1)
- 2 Ob 519/79

- Entscheidungstext OGH 12.06.1979 2 Ob 519/79
- 7 Ob 654/79
Entscheidungstext OGH 17.01.1980 7 Ob 654/79
Veröff: SZ 53/7
- 4 Ob 506/80
Entscheidungstext OGH 15.04.1980 4 Ob 506/80
nur T1
- 3 Ob 540/79
Entscheidungstext OGH 23.04.1980 3 Ob 540/79
Beisatz: Kauf (T2) Veröff: SZ 53/63
- 4 Ob 581/80
Entscheidungstext OGH 17.06.1980 4 Ob 581/80
Beisatz: Verbliebene unwesentliche Delle am Kotflügel - Schikaneeinwendung gerechtfertigt. (T3)
- 3 Ob 667/81
Entscheidungstext OGH 24.03.1982 3 Ob 667/81
- 8 Ob 501/82
Entscheidungstext OGH 15.04.1982 8 Ob 501/82
Veröff: RZ 1983/41 S 187
- 3 Ob 645/82
Entscheidungstext OGH 01.12.1982 3 Ob 645/82
nur T1
- 1 Ob 617/83
Entscheidungstext OGH 31.08.1983 1 Ob 617/83
Veröff: RdW 1984,41
- 2 Ob 656/84
Entscheidungstext OGH 17.06.1986 2 Ob 656/84
- 4 Ob 1522/88
Entscheidungstext OGH 27.09.1988 4 Ob 1522/88
Vgl auch
- 4 Ob 592/88
Entscheidungstext OGH 25.10.1988 4 Ob 592/88
Beisatz: Darauf, ob der Werkunternehmer nur eine oder mehrere Rechnungen legt, kommt es in diesem Zusammenhang nicht an; entscheidend ist nur, ob der Werklohn für eine als Einheit zu bewertende Gesamtleistung verlangt wird. (T4)
- 2 Ob 528/89
Entscheidungstext OGH 12.09.1989 2 Ob 528/89
Beis wie T4
- 3 Ob 1512/90
Entscheidungstext OGH 16.05.1990 3 Ob 1512/90
Auch
- 2 Ob 530/90
Entscheidungstext OGH 25.04.1990 2 Ob 530/90
Veröff: ecolex 1990,677
- 4 Ob 548/92
Entscheidungstext OGH 10.11.1992 4 Ob 548/92
Aber; Beisatz: Der Übernehmer (Besteller) hat nicht das Recht, wegen des Vorliegens bloß unerheblicher Mängel die Gegenleistung zurückzuhalten. (T5)
- 10 Ob 77/98s
Entscheidungstext OGH 28.04.1998 10 Ob 77/98s
Auch
- 10 Ob 384/98p

Entscheidungstext OGH 24.11.1998 10 Ob 384/98p

Auch

- 3 Ob 291/97h

Entscheidungstext OGH 14.07.1999 3 Ob 291/97h

Vgl auch

- 2 Ob 320/99v

Entscheidungstext OGH 18.11.1999 2 Ob 320/99v

Vgl auch

- 5 Ob 200/02a

Entscheidungstext OGH 17.12.2002 5 Ob 200/02a

Vgl; Beisatz: Nur auf den restlichen Werklohn kommt es für Frage des Zurückbehaltungsrechts an. (T6)

- 10 Ob 45/05y

Entscheidungstext OGH 28.06.2005 10 Ob 45/05y

Auch

- 3 Ob 150/04m

Entscheidungstext OGH 30.06.2005 3 Ob 150/04m

Auch; Beisatz: Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nach ständiger Rechtsprechung dann nicht, wenn der Besteller die Behebung der Mängel durch den Unternehmer nicht mehr zulässt oder sie geradezu vereitelt hat, weiters bei ganz unbedeutenden Mängeln, vor allem, wenn die Ausübung dieses Rechts zur Schikane ausartete. Verstanden wird darunter ein krasses Missverhältnis zwischen dem (Rest)Werklohn und dem Aufwand zur Mängelbehebung. (T7)

- 6 Ob 80/05s

Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 80/05s

Beisatz: Das volle Leistungsverweigerungsrecht besteht nicht, wenn von einem Missverhältnis zwischen den vom Gewährleistungsberechtigten verfolgten Interessen an der Leistungsverweigerung und dem Interesse des Werkunternehmers an der Bezahlung des Werklohns für den mängelfreien Teil des Werks auszugehen ist. Hier: Missbräuchliche Rechtsausübung, wenn das hergestellte Werk in Gebrauch genommen wurde und die Mängelbehebung keine besonderen Fachkenntnisse und kein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen den Vertragsparteien zur Voraussetzung hat. (T8)

- 2 Ob 256/05v

Entscheidungstext OGH 06.04.2006 2 Ob 256/05v

- 5 Ob 57/06b

Entscheidungstext OGH 21.03.2006 5 Ob 57/06b

Beis wie T8

- 4 Ob 11/08h

Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 11/08h

nur: Der Besteller kann der Werklohnklage des Unternehmers die Einrede des nicht erfüllten Vertrages entgegenhalten. (T9)

- 3 Ob 142/08s

Entscheidungstext OGH 11.07.2007 3 Ob 142/08s

Auch; Beis wie T6; Beisatz: Hier: Verbesserungsaufwand 15 % des offenen Werklohns - Schikane verneint. (T10)

- 1 Ob 262/07x

Entscheidungstext OGH 16.09.2008 1 Ob 262/07x

Vgl auch; Beis wie T8 nur: Das volle Leistungsverweigerungsrecht besteht nicht, wenn von einem Missverhältnis zwischen den vom Gewährleistungsberechtigten verfolgten Interessen an der Leistungsverweigerung und dem Interesse des Werkunternehmers an der Bezahlung des Werklohns für den mängelfreien Teil des Werks auszugehen ist. (T11)

Beisatz: Hier: Verbesserungsaufwand von nur rund 2 % des offenen Werklohns - volles Leistungsverweigerungsrecht verneint. (T12)

- 5 Ob 108/11k

Entscheidungstext OGH 07.07.2011 5 Ob 108/11k

Vgl auch

- 6 Ob 77/12k

Entscheidungstext OGH 22.06.2012 6 Ob 77/12k

Beisatz: Hier: Verbesserungsaufwand von 2,7 % des Restwerklohns ? kein Leistungsverweigerungsrecht. (T13)

- 6 Ob 92/15w

Entscheidungstext OGH 21.12.2015 6 Ob 92/15w

Vgl; Beisatz: Der Werkunternehmer muss sich im Prozess auf Schikane berufen. (T14)

- 3 Ob 176/20h

Entscheidungstext OGH 20.01.2021 3 Ob 176/20h

Beis wie T10

- 5 Ob 191/20d

Entscheidungstext OGH 30.11.2020 5 Ob 191/20d

Beisatz: Hier: Verbesserungsaufwand von 2.320,80 EUR - restlicher Werklohn von 18.374,80 EUR; Schikane verneint. (T15)

- 2 Ob 34/21w

Entscheidungstext OGH 27.01.2022 2 Ob 34/21w

Beis wie T6; Beisatz: Bei der Beurteilung, ob die Ausübung des Leistungsverweigerungsrechts durch den einzelnen Wohnungseigentümer wegen Mängel an allgemeinen Teilen der Wohnungseigentumsanlage als Schikane zu werten ist, sind die gesamten Behebungskosten heranzuziehen. (T16)

- 6 Ob 6/22h

Entscheidungstext OGH 06.04.2022 6 Ob 6/22h

Vgl; Beisatz: Hier: Im Regelfall begründet es keine erhebliche Rechtsfrage, ob im Einzelfall bestimmte, näher festgestellte Mängel den Werkbesteller berechtigen, einen offenen Teil des Werklohns bis zur Mängelbehebung zurückzubehalten. (T17)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0020161

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

07.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at